Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen**

Band (Jahr): **9 (1983)**

Heft 4

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Brief

Zu "Aerobics: Terror oder Ermutigung?" (Nr. 3/83)

Das darf ja nicht wahr sein, so ein grosser anspruchsvoller Titel, der auf eine kritische Auseinandersetzung mit der neuen weltweiten Frauenkörpervermarktungswelle Aerobic schliessen lässt und sich dann leider als ein mikriges, lauwarmes Kräutlifresserartikeli entpuppt! Allenfalls als kurze Buchbesprechung (Jane Fonda: "Ich fühle mich gut") könnte das ja noch durchgehen. Ich hätte eigentlich einen interessanten Beitrag erwartet zu diesem Massensport, der anscheinend die gesamte Frauenwelt aus den Socken und in die modischen Stulpen hüpfen und den Turnhallen zuströmen lässt, wo ihnen sogenanntes Körperbewusstsein en masse verpasst werden soll. Wie frau angesichts des Schwierigkeitsgrades der Übungen und des rasenden Tempos ihren Körper noch spüren kann, es sei denn die Schmerzen von überdehnten, angeknacksten Bändern, etc., ist mir allerdings ein Rätsel. Die Produktion von Glücksgefühl durch straffe Glieder ab Fliessband verschafft doch vor allem den Produzenten enorme Erfolgsgefühle durch grossen Gewinn. Die Fitnesszentren spannen ein paar knackige Zugpferdchen vor die Karre (sogar Bluebell-Girls werden zu Turnmüttern der Nation umfunktioniert, so der "Stern"); Frauen notabene, die prädestiniert sind, ihren Geschlechtsgenossinnen wiedermal klar vor Augen zu führen, dass sich nur mit gutem Gewissen in dieser gesündesten aller Welten bewegen darf, wer schlank, elegant, knusprig und topfit ist (Aerobic spricht ja im Gegensatz etwa zu Jogging vorwiegend Frauen an, so wie es verkauft wird). Bref, es darf voll abgefahren werden auf dem traditionellen Weiblichkeitsideal. Eigentlich könnte ich mir sagen, was kümmert's mich, wenn Frauen nun mal so blöd sind, sich von der Mode- und Sportindustrie verarschen zu lassen? Ich denke hier aber an alle diejenigen Emanzipationsleserinnen, welche sich für Körper- und Bewegungsarbeit interessieren, jedoch keine Erfahrung haben auf diesem Gebiet, für sie wäre eine informative Berichterstattung rund um die Aerobicwelle vielleicht ein Bedürfnis?Hier wurde doch die Chance für einen knallharten, entlarvenden und kritischen Artikel cool vertan, sehr schade!
Herzlichen Gruss von einer körperbewussten Frau, die alles andere als körperbewusst im Sinne der Aerobicmode ist. ha,ha!

Lotti Gujer

Redaktionsschluss der nächsten Nummer: Samstag, den 14. Mai 1983, 14.30 h. Artikel etc. (bitte möglichst keine handgeschriebenen) an: Veronica Schaller, Blauensteinerstr. 32, 4053 Basel, Tel.: 061/22 75 27.
Artikel, Veranstaltungen etc., die nach Redaktionsschluss eintreffen, können leider nicht mehr berücksichtigt werden.

INHALT

Türkei
Terror – Folter – Repression S.3

Kurzinfos S.7

Feministische Wissenschaft Schweiz S.8

Boldern-Tagung
Vielfalt oder Zersplitterung S.9

Psycho-T(F)est S.10

gelesen – gesehen S.14

Genf
Le proces d'une bande de violeurs S.15

OFRA–Tagung
Frau – Familie – Arbeit
Kein Rückzug in die Innenräume, erobern wir uns die Aussenräume S.16

Magazin S.18

Rosa Grimm S.20

Zur Debatte über die MSV-Initiative im Nationalrat
"Realpolitische Vernunft" S.23

Das Diaphragma - oder
Neue Wege der Lust S.24

Aus den Kantonen S.25

IMPRESSUM

EMANZIPATION
Zeitung der Organisation für die Sache der Frauen (OFRA)
Postfach 187, 4007 Basel
PC 40-31468
erscheint 10 mal im Jahr
Abonnementspreis 1983 Fr. 20.-
Einzelpreis: Fr. 2.50

Redaktion:
Anita Fetz (BS). Ruth Marx (BS)
Ruth Hungerbühler (BS)
Veronica Schaller (BS), Marlene Staeger (BE), Edith Stebler (SO), Christine Stingelin (BS)

Lay-out: Anna Dysli, Madeleine Hunziker (Illustrationen), Marianne Meier Veronica Schaller Florence Stamm

Versand: Rosmarie Heilmann, Annette Hablützel, Marie-Eve Rambert

Administration: Ica Duursema

Satz: WTS–Basel

Druck: Fotodirekt,ropress Zürich

Titelblatt: Anna Dysli